

# Mut und Geduld gefordert

Die Schweizer Klein- und Mittelunternehmen (KMU) stehen in einem fragilen Umfeld. Experten haben am Schweizer KMU-Tag trotz ungewisser Aussichten zum Handeln aufgerufen.

**ST. GALLEN.** Vom wirtschaftlichen Umfeld her gesehen hat der Schweizer KMU-Tag in St. Gallen auch schon in besseren Zeiten stattgefunden. Die über 1000 Teilnehmenden am gestrigen Anlass, vorab Führungskräfte aus Klein- und Mittelunternehmen, stellten sich die Frage, wie die aktuelle Krise am besten bewältigt werden kann. Zwar sind nicht alle Unternehmen gleich stark betroffen; einige KMU sind erstaunlich gut unterwegs. Weil sich die schlechte Konjunktur dennoch in verschiedenen Branchen bemerkbar macht, bleiben Investitionen oder Auftragsengänge schwierig zu planen.

**Werte klar festlegen**  
FDP-Nationalrat Ruedi Noser empfahl, im Geschäftsleben klare Werte zu verfolgen – und sich die Mitarbeiter und Kunden entsprechend auszusuchen. Stimmen müssten dabei alle Werte – die moralischen, aber auch die Werte in der Bilanz. (T.F)

## Innere Haltung wichtig

Entscheidend in fragilen Zeiten sei die innere Haltung, sagte Urs Fueglistaller, Direktor des Schweizerischen Instituts für Klein- und Mittelunternehmen (KMU-HSG). Zusammen mit der Freicom Consulting organisiert das Institut den jährlich stattfindenden Anlass. Fueglistaller betonte, gerade jetzt sei ein bewusstes Handeln in neue Richtungen sinnvoll. Im Zweifelsfall sei agieren besser als reagieren. Ein Ansatz, den HSG-Bankenprofessor Beat Bernet auch für die Finanzbranche als zukunfts-trächtig erachtet. Er sei davon überzeugt, dass die kommenden Jahre viele neue und innovative Finanzierungsmodelle brächten, sagte er. Hier könnten auch die KMU eine Rolle spielen, indem sie die verschiedenen Kanäle nutzen. Beispielsweise entstehen derzeit im Internet neue Finanzierungsplattformen. Bernet erwartet, dass der Umbruch nachhaltig ist. Wenn man nur ein Gewitter

